

When The Sun Goes Down

Von Medieval

Kapitel 4: Sie ist was?

Samstag

~Mikes Sicht~

Kaum war Jona aus der Tür, spielten die Gedanken, die ich den ganzen Tag über verdrängt hatte, verrückt. Besonders dieser eine Augenblick, als ich Jona zu mir nach Hause getragen hatte und er mir sagte er liebe mich, spielte sich vor meinem inneren Auge immer wieder ab. Ich ging in mein Zimmer, um dort nur noch auf und ab zu gehen. Ich überlegte fieberhaft, ob er das wirklich gesagt hatte, oder ob ich mir das eingebildete. Schließlich hatte auch ich nicht gerade wenig getrunken, aber ich kam zu dem Punkt, dass er das gesagt hatte, da war ich mir, zwar nicht hundert prozentig, aber ziemlich sicher. Die nächste Frage war dann, konnte ich es ihm glauben? Er hatte so viel getrunken, dass er nun einen Filmriss hat, durch den er sich an den restlichen Abend nicht erinnern konnte. Also wie sehr konnte ich Jona seine betrunkenen Worte abnehmen?

Da mir vom ganzen hin und her rennen langsam schwindlig wurde setzte ich mich auf die Kante meines Betts und ging den ganzen restlichen Tag noch mal in Gedanken durch. Der Ausflug zum See, der Moment bevor er mich ins Wasser geschubst hatte. War das wirklich so geplant gewesen, wie es abgelaufen ist? Er wirkte so abwesend. Wäre ich doch nicht so von seinen Augen abgelenkt worden! Aber als er mich so unschuldig ansah, konnte ich einfach nicht anders! Ich war kurz davor gewesen ihn einfach zu küssen! In dem Moment war ich aber auch selber glücklich das Jona mich ins Wasser geschubst hatte. Hatte er vielleicht bemerkt, dass ich wegen ihm so abgelenkt war? Vielleicht hat er schon längst bemerkt das ich auf ihn stehe uns spielt nur ein Spiel mit mir! Vielleicht war das auch der Grund warum er auf der Schule keine Freunde hat? Was zum Teufel dachte ich denn da! Ich schüttelte meinen Kopf um diesen Gedanken schnell wieder aus meinem Kopf zu verbannen. Jona war nicht so ein Mensch. Er ist viel zu gut um so was machen zu können. Zwar kannte ich ihn nicht lange, aber man merkte dass er ein Guter Mensch war. Was war mit den Letzten Schultagen? Er wirkte immer so nervös und überfordert, wenn ich bei ihm gewesen war. Aber ich kannte Jona auch noch nicht lange genug, um einschätzen zu können, ob das bei ihm immer so war oder nur durch mich. Ich konnte auch niemanden aus der Schule nach seinem Verhalten fragen, da er dort keine Freundschaften aufgebaut hatte! Und Luke konnte ich nicht fragen, erstens, wusste ich nicht viel über ihn und zweitens, käme das total verrückt rüber. Was wenn Jona wirklich nicht schwul war, ich mich somit zum Affen machte und gleichzeitig vor ihm Oute? Das Risiko wollte ich erst mal nicht eingehen.

Frustriert ließ ich mich auf mein Bett fallen. Wieder hörte ich Jonas Stimme ,die sagte dass er mich liebe und mein Herz fing an Purzelbäume zu schlagen. Ich musste Jona dazu bringen es nochmal zu sagen! Warum konnte er sich denn nur nicht erinnern! Konnte man sich denn überhaupt wieder an einen Filmriss erinnern? Ich müsste das demnächst mal Tim fragen, der hatte schließlich oft genug einen Filmriss. Mit Sicherheit konnte er sich auch an gestern nicht mehr erinnern. Zumindest nicht mehr vollständig.

Montag

~Jonas Sicht~

Bäume, überall waren nur Bäume. Ich ging immer weiter und weiter, doch der Wald schien kein Ende zu nehmen. Ich hatte das Gefühl schon seit Stunden im Kreis zu laufen. Dann, nach gefühlten weiteren Stunden, sah ich etwas, was zumindest wie ein Ausgang des Waldes aussah. Ich lief nun schneller und es gelang mir endlich die Bäume hinter mir zu lassen. Doch was ich sah, war nicht der ersehnte Ausgang. Ich stand an einer Klippe und vor mir erstreckte sich ein Kilometer großes Tal. Wohin ich auch sah, nur Berge und Bäume. Zusammen mit dem Sonnenuntergang war dies ein einfach atemraubender Ausblick, doch genießen konnte ich ihn gerade nicht wirklich. Verzweifelt ging ich noch einen Schritt näher an den Abgrund und guckte hinunter. Ein tiefer und steiler Abgrund zog sich vor und zu meinen Seiten entlang. Ich wollte mich umdrehen und gehen, da brach der Stein unter meinen Füßen weg und ich stürzte in die Tiefe. Ich versuchte noch mich an der Klippe festzuhalten, doch meine Hand verfehlte den Stein nur um wenige Zentimeter. Dann schneller eine Hand hervor und ergriff meine. Dann sah ich den dazugehörigen Kopf und sah das Gesicht meines Retters.

Mike...

Gähmend stand ich an der Bushaltestelle und wartete auf den Bus. Ob diese Träume eigentlich noch normal waren? Ich nahm einfach mal an ja, denn es gab auch Leute die immer wiederkehrende Träume hatten und wenn ich das jetzt nicht annahm, wurde ich verrückt. Da es mir lieber, ich redete mir Blödsinn ein. Mit einiger Verspätung kam dann auch der Bus und ich stieg ein, ließ mich auf einen freien Platz fallen und hörte während der Fahrt Musik. Eine halbe Stunde später war ich dann auch in der Stadtmitte angekommen und sah Luke schon an der Haltestelle warten. „Da bist du ja endlich!“ Luke sah mich gespielt strafend an. „Das war nicht meine Schuld. Der Bus hatte Verspätung und dann die ganzen Roten Ampeln!“ Luke nickte gespielt ungläubig über diese Ausrede, die eigentlich keine Ausrede war. „Und was wollen wir jetzt machen?“ fragte ich und sah mich in der Gegend ein bisschen um. Es war ein super Wetter, genauso wie an den letzten Tagen. Warm und sonnig. „Ich brauche neue Schuhe und vielleicht einen neuen Hut.“ Luke sah erst zu seinen Füßen, wo seine nicht mehr ganz so gut aussehenden, Chucks zu sehen waren und dann hoch zu seinem Hut. „Ich hab irgendwie Lust auf ein Eis.“ Sagte ich ohne wirklich darüber nachgedacht zu haben. „Dann gehen wir danach ein Eis essen.“ Ich nickte und wir gingen Los.

Eine Stunde später saßen wir dann mit einem Eis in der Hand auf einer Bank gegenüber einer Eisdiele. Zwischen unseren Füßen hatten wir die Einkäufe abgestellt. Selbst ich, ein großer Shopping Muffel, hatte mir eine neue Hose und ein neues Shirt gekauft. „Ey, ist das nicht Mike?“ Fragte Luke und stoß mich mit dem Ellbogen in die

Seite, sodass er mir fast meine Eiswaffel aus der Hand kickte. „Pass doch auf.“ „tschuldige, aber guck doch!“ Ich sah in die Richtung in die Luke guckte und wirklich, ich sah Mike. Ich wollte gerade aufstehen und ihn begrüßen gehen, da sah ich dass er in Begleitung war. Neben ihm stand ein, wirklich sehr Hübsches und niedliches, Mädchen. Die beiden Lachten gerade wegen irgendwas und sahen dabei so vertraut aus. War das etwa seine Freundin? Ich hatte gar nicht gewusst dass er eine Freundin hatte! Ich sah zu Luke, doch dieser sah mich mit steinerner Miene an. Mir wurde übel. „Hast du gewusst das er eine Freundin hat?“ fragte ich Luke leise sodass, niemand außer ihm, diese Frage hören konnte. „Jona du bist ja ganz blass! Beruhig dich, ich glaube du interpretierst da zu viel rein!“ Wir sahen nochmal zu Mike und dem Mädchen und sahen gerade noch, wie sie Mike küsste, zwar nur auf die Wange, aber das reichte schon. Dann lief sie in Richtung Eisdiele und stellte sich hinten an die Schlange an.

„Das nennst du zu viel rein interpretieren?!“ Mir wurde heiß und kalt zu gleich. Ich starrte runter auf mein Eis, um die beiden nicht sehen zu müssen, doch bei dem Anblick der Eistüte und den Gedanken an den Schulausflug, verkrampte sich mein Magen. Ich schmiss mein Eis in den Mülleimer neben uns, bevor mir noch ganz anders zumute wurde. Ich konnte es einfach nicht mehr weiter essen. Luke sah mich mit verzweifelmtem Blick an und mir wurde immer übler. Ich sah nochmal in Mikes Richtung und unsere Blicke trafen sich. Mike sah mich Lachend an und hob zur Begrüßung seine Hand, ehe er sich in unsere Richtung schnellen Schrittes Aufmachte. „Hey, so ein Zufall euch hier zu treffen.“ Sagte er, als er bei uns angekommen war. In mir machte sich langsam Panik breit. Ich wollte nicht, dass er hier war, denn das bedeutete dass seine Freundin hier her kommen würde, was zur Folge hatte, dass sich meine Vermutung bestätigte und zur Tatsache wurde! Meine Gedanken überschlugen sich, und mein Magen gab dazu das passende Gefühl. „Jona geht es dir nicht gut?“ Mike sah mich besorgt an. „Ihm bekommt die Hitze gerade nicht gut.“ Sagte Luke schnell. „Ja, ich glaube ich sollte jetzt besser...“ Ich konnte meinen Satz nicht beenden, denn da kam schon Mikes Begleitung angerannt.

„Hey, du kannst doch nicht einfach weggehen!“ Hinter Mike tauchte das Mädchen wieder auf und drückte Mike eine Eiswaffel in die Hand. Von nahem sah sie noch schöner aus als von weitem. Ihre Bunten Haare standen ihr einfach super, besonders zusammen mit diesem Blassrosa-Schwarzem Kleid. „Entschuldige, aber ich hab hier ein paar Freunde gesehen. Darf ich Vorstellen, das sind Luke und Jona.“ Dabei zeigt er jeweils auf Luke und dann auf mich. „Luke, Jona, das ist Lina.“ Und zeigte dabei auf das Mädchen neben sich. „Schön euch kennen zu lernen. Du bist also Jona, Mike hat mir schon von dir erzählt.“ Sie grinste mich breit an, und obwohl sie nett wirkte fing ich an sie zu hassen. „Vielleicht ne dumme Frage, aber ich erlaube sie mir jetzt mal, da ich dich ja noch nicht wirklich kenne, aber ist sie deine Freundin?“ Mit leicht aufgerissenen Augen sah ich Luke an. Wie konnte er diese Frage jetzt einfach so raus hauen? Wollte er mich umbringen? „Oh, ne. Unsere Eltern sind Geschwister, keine Sorge!“ Mike verschluckte sich an seinem Eis, woran er gerade leckte und Luke und mein Gesichtsausdruck sahen anscheinend so komisch aus, dass Lina laut loslachen musste. „Och Jungs, ihr seid süß. Ich bin seine Cousine!“

„Cousine?“ Fragte ich ungläubig. „Ja, schön euch kennen zu lernen.“ Lina leckte einmal grinsend an ihrem Eis und quetschte sich dann zwischen Luke und mich auf die Bank. „Ich darf doch?“ Fragte sie dabei mit einem Lachen. „Was wolltest du sagen, bevor Lina dich unterbrochen hat?“ Mike sah mich fragend an. Ich machte gerade den Mund auf um 'nichts' zu sagen, da kam mir Lina wieder dazwischen. „Und Jungs, was macht

ihr noch?“ Fragte Lina in die Runde. „Also Jona und ich sind eigentlich fertig mit dem was wir vorhatten.“ Antwortete Luke und ich nickte. „Das trifft sich ja gut, Mike und ich hatten auch keine Ahnung was wir noch machen sollten! Lass uns doch was gemeinsam unternehmen!“ Luke nickte und für Lina war es damit beschlossene Sache. „Wir gehen am besten zu Mike!“ Damit sprang sie auf, schnappte sich Lukes Arm und ging schon mal voraus.

Am Abend kam ich völlig fertig zu Hause an. Lina war wirklich eine aufgeweckte Person, das hätte ich gar nicht zugetraut, aber sie war super nett und ich hatte schnell ein schlechtes Gewissen gehabt, dass ich sie im ersten Moment und völlig unbegründet, gehasst habe. Sie wollte unbedingt Nummern tauschen, und das nachdem sie uns erst eine halbe Stunde lang kannte.

Dienstag

Es war früher Abend und ich lag im Wohnzimmer auf der Couch und war an meinem Laptop beschäftigt. Meine Eltern waren ausgegangen. Zum Geburtstag einer Freundin oder so. Sie blieben auch länger weg, da sie morgen beide ihren Freien Tag hatten. Ich hatte das Gefühl vor Langeweile einzugehen. Warum gab es denn nichts Interessantes zu tun! Auf dem Tisch hörte ich mein Handy vibrieren. Ich nahm und öffnete die eingegangene Nachricht.

»Mach die Tür auf!

Mike«

Verwundert ging ich zu Tür und öffnete sie. Vor mir stand breit grinsen Mike. „Ich hoffe ich störe nicht?“ Immer noch überrascht schüttelte ich mit dem Kopf und ließ Mike in die Wohnung. Mike zog sich seine Schuhe aus und gemeinsam gingen wir ins Wohnzimmer. „Deswegen wolltest du gestern unbedingt wissen wo ich wohne.“ Verlegen kratzte sich Mike am Hinterkopf und lachte. Das war Antwort genug. „Und was wollen wir jetzt machen?“ „Ich hab mir gedacht wir machen einen Film Abend, ich hab Chips und andres Knabber Zeugs dabei und natürlich ein paar Filme. Wir können uns auch was anderes machen wenn du willst!“

„Ne ist schon ok. Machst du das öfter?“ Jetzt war es Mike der verwundert schaute. „Was?“

„Na ungeladen bei Freunden auftauchen und so.“

„Ja, schon. Chris, Sam und Tim sind immer darauf vorbereitet dass ich mal ungeladen auftauche, wenn ich Lust danach habe. Stört dich das? Ich kann gehen wenn es ungelegen kommt!“

„Nein!“ sagte ich etwas laut. „Ich meine nein, ist schon ok, ich freue mich dass du da bist. Ich hatte sowieso nichts zu tun. Außerdem sind meine Eltern nicht da, wir haben also das Wohnzimmer für uns.“

„Super!“ Mike grinste breit und auch ich musste grinsen. Egal was er machte, er brachte mich immer zum Lachen. Mike holte die DVDs raus und wir suchten uns eine aus. Dann klappten wir die Couch aus, denn sie war praktischer weise eine Schlafcouch. Ich legte den Film ein und wir machten es und gemütlich.

Insgesamt schauten wir drei Filme, naja fast drei, denn noch während des dritten sind wir beide eingeschlafen. Mitten in der Nacht wurde ich dann wach, als meine Eltern nach Hause kamen. Der Film war schon zu Ende und auf dem Fernseher wurde wieder

das Hauptmenü angezeigt. Mit halb geöffneten Augen sah ich wie meine Mum den Fernseher aus machte und sich dann zur Couch umdrehte. Mein Dad kam in dem Moment auch ins Wohnzimmer und sah uns auf der Couch liegen. „Wer ist denn das?“ fragte mein Vater leise. „Ich vermute mal Jonas neuer Freund, bei dem er vor ein paar Tagen auch schon geschlafen hatte.“ Meine Mum ging aus dem Zimmer, ich schloss meine Augen um weiter zu schlafen und bekam nur noch am Rande mit wie meine Mum uns die Decken überwarf.

Am nächsten Morgen wurde ich durch ein lautes Poltern direkt neben mir geweckt. Ich saß auf einmal Kerzen gerade auf der Couch und sah neben mich, wo eigentlich Mike liegen sollte. Doch dieser lag nun neben der Couch auf dem Boden und sah erschrocken an die Zimmerdecke. „Alles ok bei dir?“ fragte ich besorgt. „Ja, ich denke schon. Ich hab nur vergessen dass ich nicht bei mir im Bett liege. Da liege ich normalerweise nicht am Rand.“ Lachend richtete er sich auf und setzte sich dann wieder auf die Couch. Mike streckte sich einmal und gähnte dabei ausgiebig. „Das nächste Mal, solltest du vielleicht nicht auf der Rand Seite schlafen.“ Fügte ich grinsend hinzu. „Ja denke ich auch. Aber es war ja auch nicht geplant aus dem Film Abend eine Übernachtung zu machen.“ Ehe ich darauf antworten konnte kam meine Mum ins Wohnzimmer. „Ah, ihr seid schon wach. Ich wollte euch gerade wecken. Das Frühstück ist fertig!“

Nachdem wir gefrühstückt hatten ging Mike auch fast direkt wieder, schließlich hatte er in seiner Kleidung geschlafen und er war der Meinung, dass er sich lieber umziehen gehen wollte, auch wenn ich ihm angeboten hatte, dass er Kleidung von mir haben könnte.

Donnerstag

Ich saß gerade gemütlich im Wohnzimmer auf der Couch und sah Fernsehen, da klingelte mein Handy. Auf dem Display sah ich das eine SMS eingegangen war und das die von Lina gekommen war. Warum schrieb sie mir denn? Neugierig geworden nahm ich mein Handy und öffnete die SMS.

»Hey Jona!

Am Samstag gebe ich eine Party!

Ich hab Luke auch schon geschrieben,

es wäre super, wenn ihr beide kommen würdet!

XY Straße Nr. XY 18 Uhr

LG Lina <3«

Eine Party?

Mir graute es bei der Erinnerung an die letzte Party, auf der ich gewesen war. Ich hatte die Erinnerung an die mir fehlenden Stunden immer noch nicht wieder, und glaube auch mittlerweile dass dies so bleiben würde. Dann kam mir wieder in den Sinn das sie Mikes Cousine war und somit sicherlich auch Mike kommen würde. Dieser Gedanke siegte schlussendlich und ich antwortete Lina dass ich kommen würde. Ich nahm mir jetzt schon vor dieses Mal nicht so viel zu trinken. Gedächtnis Lücken zu haben ist nicht gerade ein schönes Gefühl.